



Sehnde. Gelungene Entlassungsvorbereitung und nachhaltiges Übergangsmanagement - ein gemeinsames Ziel der Arbeitsgemeinschaft RESOHELP und der JVA Sehnde

Am 12.01.2015 fand eine gemeinsame Pressekonferenz der JVA Sehnde und der Arbeitsgemeinschaft RESOHELP zum Thema Entlassungsvorbereitung und nachhaltiges Übergangsmanagement statt. Dazu konnte die Pressesprecherin der JVA Sehnde, Marianne Schmidt, die Leiterin der JVA Sehnde, Krimhild Timmermans-Eike, die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft, Herr Gottfried Schöne (Geschäftsführer AG Resohelp), Herrn Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes (Leiter des Diakonischen Werkes und Vorsitzender der AG Resohelp) sowie Herrn Werner Bergmann (Sozialarbeiter und Mitarbeiter der AG Resohelp) sowie die Entlassungskordinatorin der JVA Sehnde, Frau Michaela Voß begrüßen. Ebenfalls anwesend war Frau Nadine Haandrikman-Lampen, die in Kürze die Nachfolge von Herrn Schöne antreten wird.

Zum Thema:

Die Entlassung aus der Haft ist für viele Gefangene eine sensible Phase und oftmals mit Problemen und Ängsten behaftet. Aber gerade diese Zeit des Übergangs entscheidet über das Gelingen einer nachhaltigen Resozialisierung, denn wissenschaftliche Studien belegen eine erhöhte Rückfallgefahr in der sensiblen Phase kurz nach der Entlassung.

Das Vollzugsziel ist klar definiert: der Justizvollzug muss die Gefangenen befähigen, nach der Entlassung ein Leben in sozialer Verantwortung und ohne Straftaten zu führen. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Kriminalprävention und damit zur Vermeidung einer erneuten Inhaftierung, wenn es denn gelingt dieses Ziel zu erreichen. Sicher kann man nicht erwarten, dass der Vollzug dies alleine schafft. Deshalb gibt es in Niedersachsen schon seit Jahren eine strukturierte Vernetzung mit den Akteuren, die sich außerhalb der Gefängnismauern um die Wiedereingliederung der Haftentlassenen bemühen. Dazu zählt für die JVA Sehnde die Zusammenarbeit mit der AG Resohelp. Die seit Jahren bestehende und im Dezember 2012 durch eine Kooperationsvereinbarung manifestierte Zusammenarbeit mit dieser AG wurde u. a. mit anl. Zahlenmaterial vorgestellt. Am Beispiel eines Regelfalles erläuterten Frau Voß und Herr Bergmann ihre Vernetzung bei der Unterstützung des Gefangenen in Themen wie Ausweis- und Arbeitsplatzbeschaffung sowie Wohnungssuche.

<p>Nr. Marianne Schmidt JVA Sehnde, Schnedebruch 8, 31319 Sehnde</p>	<p>Tel.: (05138) 50 2325 Fax: (05138) 50 1900</p>	<p>www.justizvollzugsanstalt-sehnde.niedersachsen.de EMail marianne.schmidt6@justiz.niedersachsen.de</p>
--	---	--